



Corporate News

Homann Holzwerkstoffe veröffentlicht Halbjahresbericht 2026

- **Bestätigung der vorläufigen Zahlen**
- **Umsatzerlöse mit 194,4 Mio. Euro auf Vorjahresniveau (Vj.: 195,0 Mio. Euro)**
- **Bereinigtes operatives EBITDA von -1,4 Mio. Euro (Vj.: 22,1 Mio. Euro) belastet durch operative Anlaufverluste des neuen Werks in Litauen, zurückhaltende Nachfrage sowie Kostensteigerungen infolge des Nahost-Konflikts**
- **Angepasster Ausblick für das Gesamtjahr 2026: Umsatz auf Vorjahresniveau und bereinigtes EBITDA zwischen 10 und 15 Mio. Euro**

München, 11. September 2026 – Die Homann Holzwerkstoffe GmbH, einer der führenden europäischen Anbieter von dünnen, veredelten Holzfaserplatten für die Möbel-, Türen- und Beschichtungsindustrie, hat heute ihren Konzernzwischenbericht für das erste Halbjahr 2026 veröffentlicht. Der Halbjahresabschluss bestätigt die am 14. August 2026 berichteten vorläufigen Zahlen für die ersten sechs Monate 2026. Demnach lagen die Umsatzerlöse der Gruppe im Berichtszeitraum trotz der anhaltend schwachen Nachfrage aus der Möbelindustrie mit 194,4 Mio. Euro stabil auf Vorjahresniveau (Vj.: 195,0 Mio. Euro), jedoch unter den ursprünglichen Erwartungen des Managements.

Die Ertragslage wurde infolge des Nahost-Konflikts von erheblichen Kostensteigerungen von teilweise mehr als 50 % insbesondere bei Chemikalien, Holz, Energie und Transportleistungen belastet. Erst ab Juni 2026 konnten diese Kostensteigerungen zunehmend an Kunden weitergegeben werden. Auch die weiterhin hohen operativen Anlaufverluste des Werkes in Litauen beeinflussten das Ergebnis der Gruppe im ersten Halbjahr wesentlich. Das um Währungseffekte bereinigte EBITDA betrug -1,4 Mio. Euro nach 22,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Bereinigt um die Anlaufverluste des Werkes in Pagiriai lag das um Währungseffekte bereinigte EBITDA bei 13,9 Mio. Euro (Vj.: 26,6 Mio. Euro). Das Konzernergebnis für das erste Halbjahr belief sich auf -29,4 Mio. Euro gegenüber -2,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Ohne die genannten Anlaufverluste lag das Konzernergebnis bei -8,2 Mio. Euro (Vj.: 5,7 Mio. Euro).

Wie Mitte August kommuniziert, hat sich das Management aufgrund der unter den Erwartungen liegenden Ertragslage entschieden, eine vorübergehende Kapazitätsanpassung im Werk Pagiriai, Litauen, durchzuführen, bis der Markt sich nachhaltig erholt. Allein aus dieser Maßnahme erwartet die Gesellschaft eine Reduzierung der operativen Verluste im Werk Pagiriai in der zweiten Jahreshälfte von 5 bis 6 Mio. Euro gegenüber dem ersten Halbjahr 2026.



Corporate News

Das Eigenkapital der Gruppe verringerte sich zum 30. Juni 2026 im Wesentlichen aufgrund des negativen Halbjahresergebnisses und der Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung auf 153,9 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 186,3 Mio. Euro); die Eigenkapitalquote lag zum Bilanzstichtag bei 26,8 %. Der operative Cashflow betrug -14,2 Mio. Euro (Vj.: 8,4 Mio. Euro). Die Gruppe stellte daraufhin geplante Investitionen zurück, sodass sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit auf -8,6 Mio. Euro nahezu halbierte (Vorjahreszeitraum: -16,7 Mio. Euro). Zugleich löste ein langfristiges Tilgungsdarlehen mit Laufzeit bis 2031 eine kurzfristige Brückenfinanzierung über 30 Mio. Euro ab, was die Fristigkeitenstruktur der Finanzverbindlichkeiten weiter verbesserte.

Fritz Homann, Geschäftsführer der Homann Holzwerkstoffe GmbH: „Die erste Jahreshälfte 2026 war von Nachfrageschwäche und drastisch steigenden Rohstoffpreisen gekennzeichnet. Dies hat uns dazu veranlasst, das Werk in Litauen für 12 bis 21 Monate stillzulegen und damit vorübergehend Kapazitäten aus dem Markt zu nehmen. Inzwischen konnten wir die notwendigen Preiserhöhungen infolge der Kostensteigerungen umsetzen und gehen von einer schrittweisen Markterholung in den kommenden Monaten aus.“

Ausblick für das Geschäftsjahr 2026

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet die Homann Holzwerkstoffe GmbH einen Umsatz in etwa auf Vorjahresniveau (Vj.: 383 Mio. Euro) und ein bereinigtes EBITDA zwischen 10 und 15 Mio. Euro. Bereinigt um die Anlaufverluste aus Litauen wird das um Währungskurseffekte bereinigte EBITDA zwischen 34 und 39 Mio. Euro (Vj.: 54 Mio. Euro) liegen.

Der Konzernzwischenbericht für das erste Halbjahr 2026 steht unter <https://www.homann-holzwerkstoffe.de/investor-relations/presse-dokumente/finanzberichte/> zur Verfügung.

Über Homann Holzwerkstoffe

Die Homann Holzwerkstoffe GmbH mit Hauptsitz in München ist ein führender Hersteller von dünnen, hochveredelten, mitteldichten und hochdichten Holzfaserplatten (MDF/HDF). Mit den Produktionswerken in Deutschland in Losheim am See, an den polnischen Standorten Karlino und Krosno/Oder sowie am neuen Standort Pagiriai in Litauen beliefert die Gesellschaft die Möbel-, Türen- und Beschichtungsindustrie weltweit mit Schwerpunkt auf die europäischen Märkte. Das traditionsreiche Familienunternehmen ist seit 2012 am Kapitalmarkt etabliert und mit der Unternehmensanleihe 2025/2032 (ISIN: NO0013536169, WKN: A4DFTR) an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie an der Börse Oslo notiert.



HOMANN
HOLZWERKSTOFFE

Corporate News

Tragen Sie sich in unseren Investorenverteiler ein unter: <https://www.homann-holzwerkstoffe.de/investor-relations/ir-kontakt/>

Presse/Investor Relations:

iron AG

Karolin Bistrovic, Fabian Kirchmann

T +49 221 9140 9736

homann@ir-on.com

Kontakt:

Homann Holzwerkstoffe GmbH

T +49 (0)89 99 88 69 0

info@homanit.org